



Antrag Nr. 22

Verkehrspolitik

Antragsteller:

Stadtbezirksverband
Schwachhausen
Jörg Findeisen

1 Der Landesparteitag möge beschließen:
2

3 **Zukunftssichernde Verkehrspolitik für Bremen und Bremerhaven**
4

5 Der Landesparteitag kritisiert die im Doppelhaushalt 2018/2019 veranschlagten Mittel für
6 den Straßenerhalt. Diese stehen in keinem Verhältnis zu dem mittlerweile angehäuften
7 Sanierungsstau von über 240 Mio. Euro. Die CDU Bremen fordert eine zukunftssichere
8 Gestaltung der Infrastruktur für alle Verkehrsteilnehmer. Dafür bedarf es einer Prioritäten
9 Liste für zu sanierende Straßen, Brücken, Rad- und Fußwege. Außerdem fordert die CDU
10 Bremen ein verbessertes Verkehrs- und Baustellenmanagement, um insbesondere die
11 innerstädtischen Verkehre zu entlasten und sicherer zu gestalten.
12

13 **Begründung**

14 Als moderne Wohn- und Industriestandorte mit vielfältigen touristischen Attraktionen und
15 Einkaufsmöglichkeiten, ist eine intakte Infrastruktur für Bremen essenziell. Bereits 2013
16 hat der Rechnungshof in seinem Jahresbericht auf den Sanierungsstau in Höhe von 240
17 Mio. Euro aufmerksam gemacht, der inzwischen erheblich größer sein wird.
18

19 Marode Straßen, Brücken, Fuß- und Radwege sind ein Beleg dafür, dass der Senat es in den
20 vergangenen Jahren versäumt hat, ausreichend Mittel für die Infrastruktur bereitzustellen.
21 Prominente Beispiele aus jüngster Zeit dafür sind u.a. die Stephaniebrücke oder die Hafен-
22 randstraße. Insbesondere die Hafенrandstraße hat verdeutlicht, dass der Senat keinen
23 Überblick über den Zustand der Bremer Infrastruktur hat. Erst das Amt für Straßen und
24 Verkehr musste durch die Ankündigung von temporeduzierenden Maßnahmen auf die
25 Situation aufmerksam machen. Dieses Desinteresse seitens des Senats ist für Bremen und
26 Bremerhaven als Industriestandorte unverantwortlich. Für eine gute und bürgerfreundli-
27 che Verkehrspolitik sind intakte Straßen und Brücken und eine entsprechend regelmäßige
28 Sanierung unerlässlich. Aufgrund von Sanierungen darf es allerdings nicht zu einem kom-
29 pletten Verkehrsstillstand kommen, wie er derzeit in einigen Stadtteilen zu verzeichnen
30 ist. Zudem ist es erforderlich die Verkehrsströme der Verkehrsteilnehmer mit PKW/LKW,
31 Fahrrad und als Fußgänger besser und sicherer mit einem guten Verkehrsflussmanage-
32 mentsystem zu optimieren.